

Krötenschutzgruppe NABU Unna

Es ist finster, nass und kalt ...

Was wie der Auftakt
zu einem Krimi von "Mord am Hellweg" klingt,
beschreibt treffend,
wie es sich anfühlt,
als aktives Mitglied
der Nabu-Krötenschutzgruppe
seiner Arbeit nachzugehen.

Denn früh im Jahr,
wenn das Thermometer gerade die 8 Grad marke
übersteigt
und es im Idealfall regnet,
macht sich die Erdkröte (Bufo Bufo)
in der Abenddämmerung
auf den Weg
zu ihren angestammten Laichgewässern.

Während ihrer Wanderung
zu den Teichen in der Mühlhauser Mark
muss die Kröte
lebensgefährliche Hindernisse überwinden:
Straßen.

Aufmerksame Beobachter
haben sicherlich
schon die kleinen Zäune bemerkt,
die dort aufgestellt sind.

Sie sorgen dafür,
dass die Amphibien
nicht über die Straße kriechen,
sondern in Eimer fallen.
So entgehen sie
dem Straßentod.

Noch vor Sonnenaufgang
tragen die Krötenschützer

die Tiere

sicher auf die andere Straßenseite.

Dabei geht es manchmal um Minuten:

Denn sobald es hell wird,

sind die Tiere

einer anderen Lebensgefahr

ausgesetzt:

Krähen und Reiher

bedienen sich aus den Eimern

wie im Schlaraffenland.

Doch zunächst

müssen die Amphibien

von ihren wetterfesten Beschützern

akribisch bestimmt und gezählt werden.

Dann erst

dürfen die Tiere

ihre Wanderung

unbehelligt fortsetzen.

Bevor sich die Krötenschutzgruppe

1981 gegründet hat,
fanden abertausende Tiere den Straßentod.
Die Krötenbestände waren
durch den zunehmenden Autoverkehr
massiv gefährdet,
die Zustände auf den Straßen
so schlimm,
dass sie durch das Gemetzel
glatt und unpassierbar wurden.

Seit nunmehr 35 Jahren
widmet sich die Gruppe um Rolf Böttger
dem tatkräftigen Schutz
von insgesamt 8 Amphibienarten.

Dazu gehören:

- die Erdkröte,
- der seltene Grasfrosch,
- 3 schwer zu unterscheidende Arten, die den sogenannten Grünfroschkomplex bilden,

- der seltene, lackgrüne Laubfrosch, den wir alle als Froschkönig aus Grimms Märchen kennen,
- sowie der Berg-, der Kamm- und der Teichmolch.

Am Anfang zählte die Krötenschutzgruppe

15 bis 20 Aktive

im Alter zwischen 10 und 70 Jahren.

Das

hat sich im Laufe der Jahre geändert.

Im öffentlichen Bewusstsein

ist der Naturschutz heute

ein viel weniger drängendes Thema

als noch zu Beginn der 1980er Jahre.

Darunter leiden nicht nur

wir Grünen als politische Partei.

Dieser Bewusstseinswandel

zeigt sich auch

ganz konkret

an der reihenweisen Abholzung

vitaler Bäume

überall in unserer Stadt.

Seit der Abschaffung der Baumschutzsatzung

durch FDP, FLU, CDU und

last but not least

der SPD

fallen private Bäume

nach dem Dominoprinzip.

Damit erweisen die Besitzer der Bäume

sich und uns allen

in Zeiten der Klimakrise

einen Bärendienst.

Obwohl unsere Fraktion

seit der Kommunalwahl 2014

um eine Stimme gewachsen ist,

mussten wir diese Kröte schlucken.

Wenn wir auch die Axt

an der Baumschutzsatzung
nicht verhindern konnten,
so wirken wir doch jetzt darauf hin,
dass Unna
die stadteigenen Aufforstungsmöglichkeiten
nutzt.

Unser Baumpflanzaktionsplan
wird zur Zeit
von der Verwaltung erarbeitet.

Erfreulicherweise
springen Unnas Sozialdemokraten
auf diesen Zug auf.

Wir begrüßen diesen Vorstoß
ausdrücklich,
obwohl er ein klassisches Beispiel ist
für die Umschichtung
privater Verantwortung und Kosten
auf die Allgemeinheit.

Jetzt aber zurück zum Krötenschutz.

Wie jeder Verein, jede Partei,
wie wir alle,
die auf Partizipation und Ehrenamt setzen,
hat auch der NABU
Nachwuchssorgen.

Der demographische Wandel,
aber auch das geänderte Freizeitverhalten
in Zeiten von G8 und Ganztagschule
erschweren die Suche
nach zuverlässigen jungen Krötenschützern.

Heute sind es 6 bis 10
unverzagte Amphibienretter
im Alter zwischen Mitte 20 und Ende 50,
die regelmäßig mit anpacken.

Durch ihren unermüdlichen Einsatz
gegen das Tierleid

hat die Krötenschutzgruppe
wesentlich
dazu beigetragen,
die Bestände zu stabilisieren.

Darüber hinaus wurden und werden
wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse
über die Amphibien gewonnen.

Die ausdauernde Akribie der Krötenschutzgruppe
zahlt sich aus.

Ihre minutiöse Arbeit
stellte zum Beispiel
eine wichtige Grundlage
für die Richtlinien dar,
die seit 1992 den Amphibienschutz
im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen
beim Straßenneubau
vorschreiben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt

ist der umweltpädagogische.

So helfen die Kinder des 5. Schuljahrs
der Gesamtschule Kamen,
angeleitet von ihrem Lehrer, Dieter Grabsch,
regelmäßig
und mit viel Elan
bei der Zählung und Bestimmung der Kröten.

Bei den meisten Kindern
weichen
die anfängliche Unsicherheit und der Ekel
vor den nassen, kalten Tieren
schnell
einer nachhaltigen Faszination
für das Leben der Amphibien.

So wird zum Beispiel
aus dem besonders geschützten Kammmolch
ein echter Wasserdrache en miniature
und beflügelt die kindliche Fantasie.

Bei nicht wenigen
weckte die Arbeit
mit der Natur
die Leidenschaft
für die Natur.

Sie arbeiten heute als Biologen oder Landschaftspfleger
überall im Land.

Diese Leidenschaft
fördert besondere Talente.
Rolf Böttger kann sowohl
die verschiedenen Arten
am Klang ihres Rufes unterscheiden,
als auch die Anzahl der Tiere
im Krötenchor exakt schätzen.

Trauen Sie sich das zu?

Sein großes Expertenwissen
teilt Rolf Böttger gern direkt vor Ort,

an der Kreuzung Nordlünerner Straße/
Hinterm Holz.

Dort trifft man ihn
sowie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter
während der nächsten 6 Wochen
regelmäßig.

Aber auch beim Krötenschutzseminar
unter seiner Leitung,
das mit überregionaler Anziehungskraft
bis zu 40 Teilnehmende
nach Unna lockt.

Das nächste Seminar
findet übrigens
am Montag, 22. Februar,
um 18.00 Uhr,
hier nebenan, im ZIB, statt.

Das Engagement der Krötenschutzgruppe

zeigt,
dass mit Ausdauer,
Leidenschaft
und Wetterfestigkeit
nachhaltig Ziele
erreicht werden können.

Es freut mich daher besonders,
diese Gruppe von Naturschützern
ehren zu dürfen.

Unsere Botschafter des Zauberers von Oz sind:

Nina Pieper,
Harald Jansen,
Dieter Grabsch,
Horst Richter,
Stefan Nees,
und Rolf Böttger

Mögen Sie

uns alle
ermuntern,
auch einen Weg
zum Wohle unserer Mitgeschöpfe
zu gehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen:

Lieber Kröten schützen als Kröten schlucken!

Herzlichen Dank!

((Übergabe der Geschenke und Shake hands!

ENDE))